

Bedürftigkeit. Eine dritte Maßregel besteht in den Veranstaltungen zu Beschaffung von Arbeit beim Straßenbau, in den Staatsforsten und bei dem Baue der Eisenbahn. Von Seiten des Finanzministeriums sind bereits einige außerordentliche Straßenbaue für diesen Zweck angeordnet worden, wegen anderer werden noch behufige Erörterungen angestellt. Das Directorium der sächsisch-bayrischen Eisenbahn hat sich auf Gesuch des Ministeriums des Innern bereit erklärt, eine Anzahl von 5—600 Arbeitern bei dem Baue der sächsisch-bayrischen Eisenbahn auf dem Tracte zwischen Grimmitzschau und Werbau zu beschäftigen. Hierzu ist eine Unterstützung aus Staatscassen in Aussicht gestellt. Anmeldungen für diesen Zweck sind bereits zahlreich erfolgt; indeß läßt sich bei der Schwierigkeit der Ausführung der Erfolg dieser Maßregel nicht verbürgen. In der Oberlausitz ist nach den dem Ministerio des Innern vorliegenden Berichten der Nothstand in der zweiten Amtshauptmannschaft, in den Weberdörfern auf besorgliche Weise vorhanden. Auch hier ist bereits Veranstaltung getroffen, durch Beschaffung von Arbeit, Ankauf und unentgeltliche Vertheilung von Samenkartoffeln an die Bedürftigsten soviel als möglich Hülfe zu gewähren. Dankbar ist anzuerkennen, daß, im Einverständniß mit dem Herrn Landesältesten, für die bedrängtesten Einwohner jener Ortschaften aus der Rostitz-Weigsdorfer Stiftung eine ansehnliche Summe zur Bezahlung des Schulgeldes bewilligt worden ist. Auf Antrag der hiesigen Stadtverordneten und bei Bevormundung des Stadtraths hat das Cultusministerium die Veranstaltung einer Kirchencollecte in hiesiger Stadt genehmigt, zum Zweck der Unterstützung der Bedürftigen im Voigtlande und Erzgebirge. Es soll ein Versuch gemacht werden, für den gleichen Zweck eine Verloosung von Spitzen und Nähwaaren, vielleicht auch Strumpf- und Weberwaaren zu veranstalten. Der Leitung dieser Veranstaltung wird sich der Regierungsrath Harz in Zwickau in Gemeinschaft mit den Amtshauptleuten v. Schütz in Plauen und v. Welck in Zwickau unterziehen. Möge ein reichlicher Absatz von Actien im Lande der Erreichung des milden Zwecks förderlich sein! — Die Spenden der Mildthätigkeit für das Voigtland und Gebirge — denn für die Oberlausitz sind meines Wissens dergleichen noch nicht erfolgt — sind beträchtlich — Dank sei es dem oft bewährten Mitgefühl — und noch immer im Zunehmen. Mit dem Ausdrücke des besondern Dankes habe ich zu erwähnen, daß auch aus dem benachbarten Preußen ansehnliche Beiträge eingegangen sind. So hat durch Vermittelung der hiesigen königl. preussischen Gesandtschaft das Ministerium des Innern noch kürzlich 630 Thlr. zur Disposition erhalten, welche ein Handelshaus in Magdeburg, ingleichen 200 Thlr., die eine Kunst- und Buchhandlung in Münster für die Bedrängten gesammelt hatte. Ich verschweige die Namen der hochachtbaren Männer, welche diese Sammlungen veranstaltet haben, weil ich nicht weiß, ob es ihnen erwünscht sein möchte, sie zu veröffentlichen. Aber es ist ihnen sofort der Dank des Ministeriums ausgesprochen worden. Ist sonach geschehen und wird ferner geschehen, was im Bereich der Fürsorge des Staats liegt, so läßt sich wohl hoffen, daß schon dadurch der Nothstand wesentlich werde gelindert werden. Die

Hoffnung des Besserwerdens aber beruht hauptsächlich auf dem Eintritt günstiger commerzieller und Absatzverhältnisse und zunächst auf dem Ausfall der bevorstehenden leipziger Ostermesse und der künftigen Ernte. Möge diese Hoffnung in Erfüllung und damit der Nothstand einer zahlreichen und gewerbfleißigen Bevölkerung recht bald zu Ende gehen!

Präsident D. Haase: Die Kammer erkennt dankbar an, was die hohe Staatsregierung zu Milde rung des Nothstandes jener bedrängten Orte und Gegenden bereits gethan und angeordnet hat; sämtliche Mitglieder der Kammer werden ihre lebhafteste Theilnahme an dieser Noth in diesen Tagen bethätigen.

Staatsminister v. Zeschau: Es ist vielleicht für die geehrte Kammer von Interesse, wenn ich ein Verzeichniß der Straßenbaue, welche theils schon im allgemeinen Plane der Chausseebau-Ausführung liegen, im Laufe dieses Jahres abgebaut werden sollen und den ärmeren Gegenden Arbeit geben werden, theils aber auch eine Uebersicht derjenigen, welche lediglich aus Rücksicht auf den vielbesprochenen großen Nothstand angeordnet worden sind. Ich übergebe dieses Verzeichniß der geehrten Kammer mit dem Vorbehalte, daß, wenn sich im Laufe der Erörterung herausstellen sollte, daß auch auf andern Punkten solche Baue durch den Nothstand geboten werden sollten, von dem Ministerio diesfalls das Nöthige verfügt werden wird.

Abg. Jani: Ich trage auf Vorlesen desselben an.

Secretair D. Schröder: Das Verzeichniß lautet so:

- I. Von denjenigen Chausseebau en, welche nach dem höchsten Orts genehmigten Plane aus den Etatfonds im Jahre 1843 zur Ausführung kommen sollen, sind als solche, welche zugleich für den Zweck der Armenbeschäftigung im Erzgebirge, Voigtlande und der Oberlausitz zu benutzen sind, zu bezeichnen gewesen:
 - 1) Die Vollendung der Chaussee von Schwarzenberg über Sosa nach Eibenstock, vom Hammerwerke Unterblauenthal bis zum Anschlusse an die Schneeberg-carlsbader bei Wolfsgrün.
 - 2) Die Fortsetzung der eibenstock-schönhaide-auebacher Chaussee in der Stadt Eibenstock selbst.
 - 3) Die Fortsetzung und Vollendung der zwönitz-geyer-ehrenfriedersdorfer und annaberger Straße zwischen Geyer und der chemnitz-annaberger Chaussee.
 - 4) Der Umbau der hofer Chaussee im Dorfe Schönau bei Chemnitz.
 - 5) Die Fortsetzung der auebach-ölsnitzer Chaussee zwischen Falkenstein und Dölsnitz bei Tirpersdorf.
 - 6) Die Vollendung der von Oberwiesenthal und Neudorf über Crottendorf nach Schwarzenberg führenden Straße zwischen Crottendorf und Oberscheibe.
 - 7) Mehre bedeutende Correctionsbaue auf der von Lengfeld über Treuen und Thossfeld nach Plauen führenden sogenannten Königsstraße.
 - 8) Die Fortsetzung des Chausseebaues auf der Straße von Buschitz bis Gamenz, bei Gamenz und Kloster Marienstern.
 - 9) Die Vollendung des Chausseebaues auf der zittau-görlitzer Straße zwischen Hirschfelde und der Kloster marienthaler